

GRÜNE für Borbeck

Behutsame Baupolitik mit Zukunft

Anstelle der Versiegelung von Freiflächen für die Schaffung neuer Wohngebiete setzen wir GRÜNE auf eine behutsame Entwicklung von Flächen, wie sie beispielsweise durch den Abriss des Bethesda-Krankenhauses in Bochohd, der Hauptschule an der Haus-Berge-Straße oder der Herz-Jesu-Kirche in Frintrop

entstehen. Dabei setzen wir uns gleichzeitig dafür ein, dass die neue Bebauung zukunftsfähig und attraktiv insbesondere für junge Familien gestaltet wird, z.B. durch die Berücksichtigung ökologischer Standards und die Verbesserung der Wohnqualität durch Grün- und Gemeinschaftsflächen.

Radverkehr und ÖPNV voran bringen

Mit unseren Beschlüssen zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr, zur Schaffung neuer Radwege an Hauptverkehrsstraßen und durch den Ausbau des Freizeit-Radwege-Netzes haben wir den Radverkehr in Essen in den letzten Jahren sicherer und attraktiver gemacht – auch im Bezirk Borbeck. Hieran wollen wir aufbauen, z.B. auch mit einer Anbindung des Borbecker Zentrums an den neu entste-

henden Radweg auf der Strecke der Rheinischen Bahn. Bei der Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans wollen wir u.a. eine verbesserte Anbindung des Bezirks Borbeck an die Nachbarstädte erreichen, den barrierefreien Umbau aller Haltestellen im Bezirk IV sowie einen Ausbau der Verbindungen von und nach Borbeck-Mitte und in die Stadtteile am Abend und in der Nacht.

Stark für Bürgerbeteiligung, Integration und das Miteinander

Wir wollen bestehende Benachteiligungen für die Menschen in unserem Bezirk abbauen und ihnen überall dort, wo es notwendig ist, Unterstützung anbieten. Wer eine Stadt oder einen Stadtteil zukunftsfähig gestalten will, muss die Menschen mitnehmen, die dort leben und arbeiten. Das gilt ganz besonders in einem Bereich wie dem Bezirk IV mit seiner bunten Mischung aus jungen und alten Menschen aus allen Schichten und vielen verschie-

denen Kulturen. Deshalb setzen wir GRÜNE darauf, die Menschen vor Ort so viel und so früh wie möglich in Entscheidungen mit einzubinden und ihnen vor Ort Service-, Informations- und Mitsprachemöglichkeiten zu bieten. So unterstützen wir beispielsweise aktiv Projekte wie den Masterplan Borbeck oder das Mitwirkungs-Projekt des Jugendamtes und setzen uns für den Erhalt des sozialen Bürgerservice ein.

Impressum

Bündnis 90/DIE GRÜNEN KV Essen, Limbecker Straße 48, 45127 Essen
Homepage: www.gruene-essen.de, E-mail: kreisverband@gruene-essen.de
V.i.S.d.P.: Joachim Drell, 45326 Essen · Fotos: Dr. Thorsten Drewes, Privat

GRÜNE Köpfe für den Bezirk IV



Dr. Thorsten Drewes

44 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Chemiker
2. stellvertretender Bezirksbürgermeister des Bezirks Borbeck
Vorstandssprecher der Essener GRÜNEN
Ihr Kandidat für Borbeck-Mitte



Bernhard Vornefeld

43 Jahre, Diplom-Psychologe
Seit 1998 Mitglied der Bezirksvertretung IV
Sprecher der GRÜNEN Fraktion
Ihr Kandidat für Bedingrade-Schönebeck



Pascal Hesse

22 Jahre, Journalist
Student der Politik-, Verwaltungs- und Kulturwissenschaften an der FernUni Hagen
Vorstandsmitglied der Essener GRÜNEN
Ihr Kandidat für Bergeborbeck

Felix Hoffmann

21 Jahre, Student
Dellwig / Gerschede

Brigitta Möller Ruhrländer

54 Jahre, Mitglied im Stadtrat
Bochohd

Dirk Kindsgrab

42 Jahre, Rechtsanwalt
Frintrop-Bedingrade

Rebecca Suri

30 Jahre, Studentin
Dellwig



GRÜNE FÜR BORBECK.

**Unser Programm
für den Bezirk IV**



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
www.gruene-essen.de

UNSER TEAM FÜR DIE BEZIRKSVERTRETUNG IV

GRÜNE für Essen

Global denken – lokal handeln! Dafür stehen wir GRÜNE von Anfang an. Unser Ziel ist eine solidarische, weltoffene Stadt mit lebendigen Stadtteilen, in der wir und die zukünftigen Generationen gut leben können. Wir wollen Essen fit für die Zukunft machen – mit einer Bau- und Verkehrspolitik, die den Bedürfnissen der Menschen genau so gerecht wird wie den Herausforderungen von Umweltschutz und Klimawandel, mit besseren Schulen und Kitas und mit einer Sozial- und Gesellschaftspolitik, die die drohende Spaltung der Gesellschaft überwindet.

In den letzten fünf Jahren haben wir bewiesen, dass wir die richtigen Konzepte für eine solche Politik haben – auch und gerade in Zeiten von knappen Kassen und Wirtschaftskrisen. Durch das 2007 verabschiedete städtische „Konzernziel Umweltschutz“ sind wichtige Schritte Richtung Klimaschutz eingeleitet worden. Wir konnten die Zerstörung von Grünflächen durch neue Baugebiete und Straßen verhindern und den Anteil der Frei- und Grünflächen in Essen erhöhen – auch im Bezirk IV. Mit dem

„Masterplan Sport“ haben wir ein Investitionsprogramm von 22,5 Mio. Euro für die Zukunftssicherung unserer Sportstätten und Bäder auf den Weg gebracht. Wir haben u.a. Frauen- und Suchtberatungsstellen gesichert und das Platzangebot in den Kitas insbesondere für unter dreijährige Kinder ausgebaut. Wir haben bis heute vieles bewegt – trotz der Schuldenlast, die die Stadt drückt!

Unser Ziel ist es, nach der Wahl weiterhin viele GRÜNE Inhalte umzusetzen. Deshalb werben wir im Kommunalwahlkampf nicht für mögliche Koalitionen, sondern für GRÜNE Ideen, Projekte und Inhalte.

Starke GRÜNE sind die Voraussetzung, dass wir unseren Forderungen Gehör verschaffen können und bei der Bildung einer künftigen Ratsmehrheit erneut ein entscheidendes Wort mitsprechen.

Weitere Informationen zu unserem Wahlprogramm für Essen und unserer Bilanz der letzten fünf Jahre gibt's im Internet unter www.gruene-essen.de

Wähle DREI X GRÜN:

Es gibt drei Stimmen:

- * eine für den GRÜNEN Direktkandidaten / die GRÜNE Direktkandidatin für den Rat
- * eine für die GRÜNE Bezirksvertretungsliste
- * eine für unsere Oberbürgermeisterkandidatin

Wir brauchen alle Drei!

ZEIT FÜR GRÜN.

Borbeck soll (noch) GRÜNER werden

Frei- und Grünflächen erhalten

In Borbeck gibt es neben dichter Bebauung auch viele kleine und große Grünflächen, die das Bild und die Qualität des Stadtbezirks wesentlich mit prägen. Wir haben uns deshalb von Anfang an für den Schutz dieser Freiflächen und gegen die Ausweisung neuer Baugebiete und Straßen ausgesprochen und dies auch in entsprechenden Beschlüssen in der Bezirksvertretung und im Stadtrat durchgesetzt (Bspl. Düb-

Vor Lärm und Feinstaub schützen

Durch die wachsende Ansiedlung von Gewerbe auf dem Econova-Gelände am Stadthafen ist in den letzten Jahren die Belastung durch den Schwerlastverkehr im Bezirk IV ständig gestiegen – spätestens durch den Bau des Müll-Ofens der Firma Harmuth. Angesichts dessen ist es ein Witz, dass die Landesregierung den Bezirk Borbeck fast vollstän-

Mittelzentrum stärken – Nahversorgung und Fußgängerzone erhalten

Die Menschen im Bezirk IV brauchen wohnortnahe Angebote – für ihren Einkauf, für die Gesundheitsversorgung und für andere Dienstleistungen. Wir GRÜNEN setzen uns deshalb dafür ein, die Nahversorgungszentren trotz der wachsenden Konkurrenz durch die großen Einkaufszentren zu erhalten – nicht nur in Borbeck, sondern auch in Frinrop und Dellwig, in Bergeborbeck oder am Fliegenbusch. In Borbeck-Mitte engagieren wir GRÜNE uns aktiv mit Einzelhandel, Verwaltung und Vereinen im Masterplan Borbeck für die Weiterentwicklung unseres Stadtteils – auch wenn wir hier derzeit durch die Insolvenz

penberg, Donnerberg, Verlängerung Otto-Brenner-Straße usw.). Mit der Umgestaltung des Borbecker Mühlenbachs und anderen Maßnahmen setzen wir uns außerdem für mehr Lebensqualität auch in den dichter besiedelten Stadtteilen wie Bochohd oder Bergeborbeck ein. Hieran wollen wir auch in den nächsten 5 Jahren anknüpfen, damit der Bezirk Borbeck ein lebenswerter Bezirk mit viel GRÜN bleibt.

dig aus der Essener Umweltzone ausgeschlossen hat – gegen das ausdrückliche Votum der Stadt. Wir Grüne fordern deshalb eine Ausweitung der Umweltzone und ein sinnvolles Verkehrslenkungskonzept für unseren Bezirk, um insbesondere die Menschen in den Wohngebieten vor Verkehrslärm, Feinstaub und Abgasen zu schützen.

von Hertie vor einer besonderen Herausforderung stehen. In den letzten Jahren haben wir uns nicht nur erfolgreich für den Erhalt der Fußgängerzone eingesetzt, sondern gleichzeitig durch die Verbreiterung der Wüstenhöferstraße und das Parkleitsystem auch eine verbesserte Erreichbarkeit für den Autoverkehr geschaffen. Auch in den nächsten Jahren werden wir deshalb weiter für den Erhalt einer ortsnahen Versorgung der Menschen mit qualitativ hochwertigen Angeboten in Borbeck kämpfen – für das Amtsgericht und das Philippusstift, für die Stadtbibliothek und die Volkshochschule, für den sozialen Bürgerservice und vieles mehr.



Schloss und Schlosspark weiter aufwerten

Schloss Borbeck ist ein zentraler Baustein der Essener Kulturlandschaft sowohl im Bereich der Profi- als auch der Laienkultur. GRÜNE haben deshalb die Renovierung des Schlosses und die Aufnahme des Schlossparks in die Denkmal-Liste unterstützt und gefördert. In den nächsten Jahren wollen wir hierauf aufbauen und auch das Wirtschaftsgebäude so umbauen, dass es

zukünftig noch besser für die Kulturarbeit genutzt werden kann - von den Menschen in Borbeck und darüber hinaus. Auch das Projekt „Neue Wege zum Wasser“ wollen wir fortsetzen, mit dem nicht nur im Schlosspark und in der Residenzau, sondern auch in anderen Grünbereichen im Bezirk Borbeck bessere Erholungsmöglichkeiten geschaffen werden konnten.

Zukunftsfähige Schulen und Kitas für unsere Kinder und Jugendlichen

Bildung und Kinderbetreuung sind wesentliche Schwerpunkte GRÜNER Politik – im Bund, im Land, in Essen und auch im Bezirk Borbeck. Wir stehen für den zügigen Ausbau der Ganztagschulen und für eine vernünftige Schulentwicklungsplanung, die sicherstellt, dass alle Kinder in unserem Bezirk die bestmöglichen Bildungschancen haben. Deshalb haben wir uns auch erfolgreich gemeinsam mit Eltern, Vereinen, Kirchengemeinden und anderen für den Erhalt der Dürerschule, der einzigen Gemeinschaftsgrundschule in Borbeck-Mitte, eingesetzt. Wir wollen auch weiter dafür sorgen, dass vorrangig in Schulen und Kindertagesstätten investiert wird – für bessere Lern- und Arbeitsbedingungen, für eine gute Über-Mittag-Betreuung mit gesundem Mittagessen und für zusätzliche Ruhe- und Bewegungsmöglichkeiten.

Ein neues großes Bad für Borbeck

Wir GRÜNE haben erreicht, dass unser Bezirk bei der Sanierung der Essener Bäderlandschaft nicht abgehängt wurde und im Masterplan Sport auch ein großes neues Bad für Borbeck vorgesehen ist. Und auch der Standort Hesse bleibt erhalten – auch wenn der Freibadbetrieb in Dellwig wirtschaftlich nicht aufrechterhalten werden kann. Hier

wird das Sport- und Gesundheitszentrum mit 1,5 Millionen Euro ausgebaut und so langfristig gesichert. Darüber hinaus profitieren auch viele weitere Sportanlagen im Bezirk IV von den beschlossenen 22,5 Mio. Euro Investitionen des Masterplans Sport, an der Ardelhütte, an der Germaniastraße, an der Prinzenstraße usw.